

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

**N 348.**

Freitag, den 14. December.

**1838.**

### Bekanntmachung wegen ausgeloster Leipziger Stadt-Schuld-Scheine.

Nachverzeichnete Schuldscheine der im Jahre 1830 gemachten, von und mit dem Jahre 1837 an von halb Jahr zu halb Jahr mit wenigstens  $\frac{1}{4}$  pro Cent zu tilgenden hiesigen Stadtanleihe an **2,400,000** Thaler, sind bei der heute statt gehaltenen öffentlichen Verloosung herausgekommen. Es werden daher deren Inhaber hiermit aufgefordert, den Capitalbetrag mit den bis ultimo Juni 1839 verfallenden Zinsen, gegen Rückgabe dieser Scheine nebst Talons und Coupons spätestens binnen 8 Wochen, vom 1. Juni 1839 an, bei hiesiger Schöffstube in Empfang zu nehmen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß Capital und Zinsen auf Gefahr der säumigen Interessenten deponirt werden.

Leipzig, den 6. December 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Deutrich, Bürgermeister.

### Liste der ausgelosten Stadtscheine.

1000 Thlr. Capital litt. A.	500 Thlr. Capital litt. B.	200 Thlr. Capital litt. C.	100 Thlr. Capital litt. D.	50 Thlr. Capital litt. E.	25 Thlr. Capital litt. F.
Nummern.	Nummern.	Nummern.	Nummern.	Nummern.	Nummern.
319	30	129	50	66	126
494	40	355	115	374	213
524	52	664	227	490	338
622	342	834	638	516	360
	351	1049	666	541	430
	677	1233	1179	542	701
	804	1451	1396	648	744
	1008	1561	1455	724	814
		1571	1485		
		1573	1615		
		2030	2023		
			2200		

### Regulativ, die Abgabe von Hunden betreffend.

§. 1. Für jeden Hund, welcher allhier gehalten wird, ist eine jährliche Steuer von 1 Thlr. 8 Gr. in 2 halbjährigen gleichen Terminen am 2. Januar und am 1 Julius jeden Jahres pränumerando zu entrichten.

§. 2. Für einen innerhalb der §. 1. bestimmten Steuertermine angeschafften Hund ist die volle halbjährige Steuer zu bezahlen.

§. 3. Ueber die Erlegung der Steuer wird eine gedruckte Quittung und eine Marke von Blech ausgehändigt, in welcher die Jahrzahl und die betreffende Nummer des Steuerregisters eingeschlagen ist.

§. 4. Die Marken müssen am Halsbände des Hundes so befestigt werden, daß sie erkennbar sind und nicht leicht verloren werden können. Geschieht letzteres dennoch, so wird nur nach geführter Bescheinigung der gehörig erfolgten Entrichtung der Steuer eine Duplicatmarke gegen Erlegung von 2 Gr. ertheilt.

§. 5. Wird ein Hund verkauft, so kann der Verkäufer die ihm behändigte Quittung und Marke zugleich mit an den Käufer übergeben und ist letzterer in diesem Falle auf die Zeit, für welche die Steuer entrichtet worden, zur anderweitigen Versteuerung des gekauften Hundes nicht gehalten. Dagegen ist der Käufer zur sofortigen Entrichtung der Steuer verpflichtet, wenn er bei dessen Ankauf Steuerquittung und Marke vom Verkäufer nicht mit erhalten hat. Auf die zurückgehaltene Marke und Quittung kann letzterer einen andern Hund halten. Dasselbe findet auch dann statt, wenn ein Hund innerhalb eines halben Jahres crepirt.

§. 6. Die Steuer wird nicht gezahlt für Hunde, welche bei dem Eintritte eines halbjährigen Steuertermins noch nicht volle sechs Wochen alt sind. Es ist aber für einen solchen Hund eine Marke gegen Entrichtung von zwei Groschen zu lösen.

§. 7. Wer durch Verheimlichung seines Hundes die Steuer zu hinterziehen sucht, wird mit dem dreifachen Betrage der Jahressteuer und mit der Wegnahme des verheimlichten Hundes bestraft, derjenige aber, welcher einem Hunde unbefugter Weise das Fahren abnimmt, bis mit achttägiger Gefängniß- oder angemessener Geldstrafe belegt werden.

§. 8. Die Erlegung der Steuer befreit Niemanden von andern nachwendig werdenden polizeilichen Anordnungen, und eben so wenig von der gesetzlichen Verpflichtung zum Ersatz des Schadens, den seine Hunde anrichten.

§. 9. Diejenigen Hunde, welche ohne Marke oder bei Nacht ausgesperrt angetroffen werden, sollen aufgegriffen und, wenn binnen drei Tagen von ihrer Aufgreifung an die Eigenthümer sich nicht melden, nach obrigkeitlicher Anordnung entweder getödtet oder dem Scharfrichter eigenthümlich überlassen werden. Dem Eigenthümer, welcher sich in obiger Frist meldet, wird der eingefangene Hund nur dann wieder verabfolgt, wenn er sich sowohl über dessen Eigenthum legitimirt, als auch die Steuerberechtigung oder Befreiung (§. 6.) nachgewiesen haben wird. Im Falle, daß der Hund seinem Eigenthümer zurückgegeben wird, hat dieser außer Vier Groschen Aufgreifgeld dem Scharfrichter Einen Thaler für Fütterung und Aufbewahrung zu bezahlen.

§. 10. Fremde, welche von auswärts hier einpassiren und Hunde bei sich haben, erhalten in den Thoren einen Abdruck dieses Regulativs und haben sich danach ebenfalls genau zu achten. Doch soll den hiesigen Gastwirthern und übrigen zum Beherbergen von Fremden berechtigten hiesigen Einwohnern nachgelassen sein, sich eine Marke für fremde Hunde zu lösen, die sie dann den auf kurze Zeit bei ihnen einkehrenden Fremden, welche sich gegen das Aufgreifen ihrer Hunde schützen wollen, leihen können.

§. 11. Alle Jahre wird eine allgemeine Aufzeichnung der allhier befindlichen Hunde erfolgen.

§. 12. Der Betrag der Steuer wird nach Abzug der Regiekosten an das Georgenhaus und Jacobshospital abgegeben und alljährlich zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Leipzig, den 20. October 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Deutrich.

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf das Regulativ wegen der Hundesteuer vom 20. October d. J. wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Marken für Hunde vom  
17. dieses Monats  
bis zum 31. dieses Monats

in dem vormaligen Servisbureau auf dem Rathhause, eine Treppe hoch, gegen Erlegung von 16 Gr. für eine Marke, als dem halbjährigen Betrage der Steuer abzuholen sind.

Hierbei wird zugleich die bereits bestehende Anordnung, wonach auswärtige Kärner ihre Hunde nicht mit in die Stadt zu bringen, sondern in den ersten Häusern der Vorstadt bis zu ihrem Wiederauspassiren einzustellen haben, in Erinnerung gebracht.

Leipzig, den 10. December 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Deutrich.

### Friedrich II., ein schlechter Schütze, und Hofpoesie im Jahre 1728.

Wem ist nicht der Besuch bekannt, den der König von Preußen Friedrich Wilhelm I. und sein Kronprinz im Anfange des Jahres 1728 am Dresdener Hofe ablegten und der in mehr als in einer Hinsicht für des großen Friedrichs Jugend so merkwürdig wurde. Damals reichten sich in Dresden Feste an Feste, von denen die damaligen Staatskalender genaue Rechenschaft gaben. Unter andern wird ein Nachtschnepperschießen erwähnt, welches am 25. Januar stattfand und an welchem der König von Preußen als ein vortrefflicher Schütze Antheil nahm. Dabei schien man auf des hohen Gastes gewohnte frugale Lebensweise besonders Rücksicht genommen zu haben, da die Gewinnste in Schüsseln mit vaterländischer Hausmannskost bestanden. So gewann der Kronprinz von Preußen eine Schüssel Kaldaunen mit einem Glase Bier; der König eine irdene Schüssel mit Bratwurst und Sauerkraut nebst einem Glase Bier; auch Hasenschwarz, Schweinsfleisch mit weißen Rüben, Picklinge und dergleichen Leckerereien wurden als Gewinnste servirt. Die meisten Fehlschüsse that der Kronprinz von Preußen, der sich bekanntlich mit seinem Vater auch darin in Widerspruch befand, daß er ein abgesetzter Feind der Jagd und deshalb ein schlechter Schütze war. Als schmerzhaften Gewinnst erhielt er am Schlusse des Scheibenschießens für seine Fehlschüsse einen schwarzen Ziegenbock mit einem Schellengeläute in einen Schlitten eingespannt; auf der Pritsche saß anstatt eines Führers ein angekleideter lebendiger Hund, in dem Schlitten aber eine Kage als Frauenzimmer gekleidet. Der Hofpoet, welcher jeden Gewinnst mit einer Rede zu überreichen hatte, schloß die an den Kronprinzen mit folgenden prophetischen Worten:

„Wer siehet nicht, daß Du von wahrer Adler Zucht,  
Die gleich den Weg zur Sonne suchst,  
Weil ihr der Kestern Jugend eigen,  
Und Adler keine Tauben zeugen.  
Fahr' also fort, o Prinz, bis zur Vollkommenheit!  
Der Himmel frisst Dir nur Deine Lebenszeit,  
So wirst Du dormalst ein Wunder auf der Erden,  
Und aus dem Adler gar ein Phönix werden.“

Kurz darauf, bei einem Bogelschießen am 6. Februar, ließ sich der Hofpoet in folgenden Reimen vernehmen, welche der Sittengeschichte damaliger Zeit angehören:

„Und da wir so vergnügt nunmehr das Bogelschießen  
Bei beider Adler Hirslein schließen,  
So wünsch' ich kürzlich noch zum Schluß hierbei:  
Daß, so lang noch verziat auch dieß Paar Vogel sei,

So lange die ehrbaren Schwaben  
Vor vierzig Jahren noch den vollen Biß nicht haben;  
So lang' der Medelsburger sich  
Nicht mit dem Pommer kann vergleichen,  
Wer wohl an Höflichkeit dem andern möchte weichen,  
So lang Pomochelköpff annoch in Preußen sind,  
So lang man in der Mark noch Plegenschreier findt,  
So lang der Pole nicht verschwört den Branntwein,  
So lang' als schon gew:sen  
Und auch noch bleiben wird ein Wag von Träsen (Dresden),  
So lang' hier wird ein Pahrei sein;  
Und trifft dieß Letztere nur ein,  
So wird das Freundschaftsband von Polen und von Preußen,  
Von Sachsen und der Mark in Ewigkeit nicht reifen.“ —

Ob das geeignet war, dem jungen Friedrich Geschmack an der deutschen Poesie beizubringen?

### Eine Schrift Luthers.

Die Zeit ist reich an merkwürdigen Erinnerungen. Dem Kampfen unserer Tage ist Leipzig, die echt protestantische Stadt, mit Theilnahme gefolgt, und fehlen konnte es nicht, daß auch hier manches Wort gehört wurde, welches jene Theilnahme ausdrückte. So eben hat ein muthiger Verfechter des Protestantismus in unserer Mitte, Herr Ludwig Fischer, den Geist des großen Reformators heraufbeschworen und Luthers gewichtige Schrift an den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung auf's Neue allen denen vorgelegt, welche ein deutsches Wort in undeutscher Zeit vertragen können. „Luthers Aufruf an den Christlichen Adel deutscher Nation ist die erste entschiedene Aufstellung des Territorialsystems und der Freiheit der deutschen Kirche gegen die drückende Papstherrschaft nebst den bestimmtesten Erklärungen gegen katholisches, geistliches Recht, Decretalen, Hintansetzung des Laienstandes, Eölibat, Möncherei, Nitus u. s. w. Wir würden gern dieser Schrift eine Uebersetzung in die Sprache unserer Zeit beigegeben haben, wären nicht fast die meisten Gebrechen noch zu rügen, gegen welche schon vor Jahrhunderten geeifert ward, und hätte sich nicht in der neuesten Zeit wieder ein ernstlicher Kampf mit der römischen Curie erhoben, der im Grunde immer derselbe bleibt, so lange man noch Nothiz von ihr nimmt. — Diese Schrift ward bald nach ihrem ersten Erscheinen im Jahre 1520 in wenig Monaten so durch Europa verbreitet, daß 4000 Exemplare cursirten, und sie verdient es fürwohr, heutiges Tages in die Hände aller evangelischen Christen zu kommen, damit sie lernen, wie man gegen Rom und seine Anhänger zu fechten habe. Denn nach Luther ist Niemand aufkommen, der es besser verstanden

hat, die Säulen des Katholicismus zu erschüttern, Niemand, der geistlich und weltlich Regiment scharfer geschieden und somit die kirchliche und bürgerliche Freiheit nach ihrer selbstständigen Entwicklung besser gewahrt hat, Niemand endlich, der das Schwert des Geistes so gewaltig geschwungen und so siegreich bis an seines Lebens Ende geführt!"

So lautet eine Stelle aus der Vorrede des Herausgebers, die zu dem Scharnischten gehört, was gegen das System der Hierarchie geschrieben worden ist. Um die, welche jene merkwürdige (Verlag von E. L. Feitzsche) Schrift Luthers nicht näher kennen, darauf hinzuweisen, wie sehr dieselbe auch die Verhältnisse des gemeinen Lebens berührt und nicht bloß den Fürsten und Herren geschrieben ist, wählen wir bloß zwei kleine Stellen. Wo Luther von der Abschaffung der Feste und alleiniger Beibehaltung des Sonntags spricht, fährt er fort:

„Wollte man aber je unsern Frauen und der großen Heiligen Feste halten, daß sie alle auf dem Sonntag würden verlegt, oder nur des Morgens zur Messe gehalten, darnach ließ den ganzen Tag Werkeltag seyn. Ursach, denn als nun der Mißbrauch mit Saufen, Spielen, Wiffiggang und allerley Sünde gehet, so erzürnen wir mehr Gott auf der Heiligen Tage, denn auf die andern. Und sind ganz umgekehret, daß heilige Tage nicht heilig, Werkeltage heilig sind, und Gott noch seinen Heiligen nicht allein kein Dienst, sondern große Unehre geschicht mit den vielen heiligen Tagen. Dazu nimmt der gemeine Mann zween leibliche Schaden über diesen leiblichen Schaden, daß er an seiner Arbeit versäumet wird; dazu mehr verzehret, denn sonst; Ja, auch seinen Leib schwächt und ungeschickt macht, wie wir das täglich sehen und doch niemand zu bessern gedenkt. Und hie sollte man nicht achten, ob der Papst die Feste eingesetzt hat, oder eine Dispensation und Urlaub haben müßte. Was wider Gott ist und den Menschen schädlich an Leib und Seel, hat nicht allein eine jegliche Gemein-Rath oder Obrigkeit Gewalt abzuthun und wehren, ohn Wissen und Willen des Papsts oder Bischofs; ja ist auch schuldig bei seiner Seelen Seligkeit dasselbe zu wehren, ob es gleich Papst und Bischöffe nicht wollten, die doch die ersten sollten seyn, solches zu wehren. Und zwar sollte man die Kirchweih ganz austilgen; sintemal sie nichts anders sind denn rechte Tabern, Jahrmart und Spielhöfe worden, nur zur Mehrung Gottes Unehre und der Seelen Unseligkeit. Es hilft nicht, das man will aufblasen, es habe einen guten Anfang und sey ein gut Werk. Hub doch Gott sein eigen Gesez auf, das er vom Himmel herab gegeben hatte, da es in einen Mißbrauch verkehret ward, und lehret noch täglich um, was er gesezt, zubricht was er gemacht hat, um desselben verkehrten Mißbrauchs willen; wie im 18. Psalm v. 27. stehet von ihm geschrieben: Du verkehrst dich mit den Verkehrten.“

An einer andern Stelle sagt Luther: „Es ist wol der größten Noth eine, daß alle Bettelley abgethan würden in aller Christenheit, es sollte je niemand unter den Christen betteln gehen; es wäre auch eine leichte Ordnung darob zu machen, wenn wir den Muth und Ernst dazu thäten, nemlich, daß eine jegliche Stadt ihre armen Leute versorgte und keine fremden Bettler zuließe, sie hießen, wie sie wollten, es wären Waldbrüder oder Bettelorden. Es könnte ja eine jegliche Stadt die Ihren ernähren; und ob sie zu gering wäre, daß man auf den umliegenden Dörfern auch das Volk vermahnete, dazu zu geben. Müßten sie doch sonst so viel Landläufer und böser Buben unter des Bettlens Namen ernähren, so könnte man auch wissen, welche wahrhaftig arm wären oder nicht. So müßte da seyn ein Verweser oder Vormund, der alle die Armen

kennete, und was ihnen noth wäre, dem Rath oder Pfarrhern ansagete, oder wie das aufs beste möchte verordnet werden. Es geschiehet meines Erachtens auf keinem Handel so viel Büberey und Trügerey, als auf dem Betteln, die da alle wären leichtlich zu vertreiben. Auch so geschiehet dem gemeinen Volk wehe durch so frey gemein Betteln. Ich hab überlegt, die fünf oder sechs Bettelorden kommen des Jahrs an einem Ort ein jeglicher mehr denn sechs oder siebenmal, dazu die gemeinen Bettler, Botschaster und Waldbrüder daß sich die Rechnung funden hat, wie eine Stadt bei sechzigmal ein Jahr geschätzt wird, ohn was der weltlichen Obrigkeit gebührt, Aufsätze und Schätzung geben wird, und der Römische Stuhl mit seiner Baar raubet, und sie unnützlich verzehren; daß mirs der größten Gotteswunder eines ist, wie wir doch bleiben mögen und ernähret werden. Daß aber etliche meinen, es würden mit der Weise die Armen nicht wohl versorget, und nicht so große steinerne Häuser und Klöster gebauet, auch nicht so reichlich; das glaube ich fast wohl. Ist doch auch nicht noth. Wer arm will seyn, soll auch nicht reich seyn; will er aber reich seyn, so greif er mit der Hand an den Pflug, und suchs ihm selbst aus der Erden. Es ist gnug, daß ziemlich die Armen versorget seyn, dabei sie nicht Hungers sterben noch erfrieren. Es fügt sich nicht, daß einer aufs andern Arbeit müßig gehe, reich sey und wohllebe, bei eines Andern Uebelleben; wie jetzt der verkehrte Mißbrauch gehet. Denn St. Paulus sagt 2 Thess. 3, 10: Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen. Es ist niemand von der andern Güter zu leben von Gott verordnet, denn allein den predigenden und regierenden Priestern (wie St. Paulus 1 Cor. 9, 14.) um ihrer geistlichen Arbeit; wie auch Christus sagt zu den Aposteln Luc. 10, 7: Ein jeglicher Arbeiter ist würdig seines Lohns.

Vorstehendes mag uns noch Gelegenheit geben, daran zu erinnern daß im Bezug auf einen andern Kampf, der unsere Stadt nahe genug berührte, und dessen 25jähriges Gedächtniß wie in diesem Jahre feierten, ebenfalls eine Sammlung von Documenten (b. Birges) erschienen ist, welche durch ihre Zusammenstellung die Lage des Vaterlandes im J. 1813 auf eine eigenthümliche Weise darstellen. Stoff zu Parallelen werden diese Documente schon an und für sich bieten; noch mehr aber, wenn man sie mit der Sprache in den Schriften aus der Zeit Luthers vergleicht.

#### Verkauf des Windes.

Als Mohamud Azim Khan Gouverneur von Kaschmir war, bot sich Abdullah Khan, einer seiner Höflinge, ihm allen Wind, der über Kaschmir blase, für 8000 Rupien abzukaufen. Der Gouverneur dachte mit Merton: da Alles in der Welt gekauft und verkauft wird, sollte auch der Wind nicht davon ausgenommen sein, wenn sich ein Käufer fände und willigte ein. Abdullah Khan ließ darauf eine Proclamation ergehen, worin er erklärte, er habe allen Wind in Kaschmir an sich gebracht und jeden als einen Dieb gerichtlich zu belangen drohte, der sein Eigenthum, den Wind, ohne seine Erlaubniß zu irgend einem Zwecke benutzen würde. Anfangs lachte man, aber als der Gouverneur, der ohne Zweifel mit im Complot war, nach einigen Tagen erklärte, er habe sich von der scherzhaften Seite des Handels täuschen lassen, aber er müsse nun sein Wort halten und jeden strafen, der Abdullah's Eigenthum antaste und nur eine Taube ohne seine Erlaubniß fliegen ließe, da sahen die Kaschmirier ein, worauf es abgesehen war und zahlten Abdullah eine große Summe, damit er dem Winde wieder erlauben möchte, frei über sie zu blasen.

An den Herrn Oberhofgerichtsrath und Ritter  
D. Blümner, am 6. Decbr. 1838.

(Nach dem lateinischen Gedichte des Prof. Robbe, vor dessen an diesem Tage ausgegebenen Programm zum Schulfeste der Nicolai-Schule, welches dem Jubilar als ehemaligem Mitgliede der Rathsch-Schuldeputation und Zögling der Anstalt gewidmet ist.)

Mit sicherem Schritte erstiegst Du die Höhen,  
Mein Blümner, und bleibst auf dem Gipfel nun stehen,  
Ein glücklicher Walker nach unten zu schauen,  
Wie weit Du gewandelt in herrlichen Gauen.

Sieh' dorthin gewendet des Selbes Gewalten  
Mit dreifachem Scepter gebieten und walten;  
Ein treuer Vasall Du zu jeder gezogen,  
D'rum bleibet Dir jede von Herzen gewogen.

Hörst Du wie so plaudert mit vielem Besumme  
Dir wieder von lieblichen Träumen die Ruhme,  
Die Dir von jeher sich gewöhnt zu erzählen  
Und Dich mit den alten Novellen zu quälen.

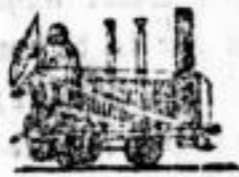
Und sollte Dir wirklich noch immer entgehen  
Wie heute der Saldinnen drei Dich umstehen,  
Und sich der gelun'gen Begränzung erfreuen,  
Die oft schon gekommen Dir Blumen zu streuen?

Oft kamen sie her von der Pallas gesendet,  
Die reichlichen Waages Dir Gaben gespendet,  
Um Dich als den höchsten der Priester zu weihen,  
Und Dich in dem Reiche des Licht's zu erfreuen.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 14. Decbr., zum ersten Male: Ein theurer  
Spaß, Lustspiel in 2 Acten von Raupach. Hierauf: Sie  
ist wahnsinnig, Drama nach dem Franz. von Angely.



Tägliche  
Dampfwagenfahrten  
vom

16. December an.

	Nach Leipzig		Nach Wurzen		Nach Lupp.-Dahlen.		Nach Osch.		Nach Riesa.		Nach Oberau.		Nach Dresden.	
	Vorm.	Nachm.	Vorm.	Nachm.	Vorm.	Nachm.	Vorm.	Nachm.	Vorm.	Nachm.	Vorm.	Nachm.	Vorm.	Nachm.
Von Leipzig	—	—	8 $\frac{1}{2}$	12	8 $\frac{1}{2}$	12	8 $\frac{1}{2}$	12	8 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—
Von Wurzen	6 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	—	—	9	12 $\frac{1}{2}$	9	12 $\frac{1}{2}$	9	—	—	—	—	—
Von Lupp.-Dahl.	6 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	—	—	9 $\frac{1}{2}$	1	9 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—
Von Oschatz	6	3	6	3	6	3	—	—	10	—	—	—	—	—
Von Riesa	—	2	—	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—
Von Oberau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	2
Von Dresden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9 $\frac{1}{2}$	4

An Leipziger Markttagen wird bei Borsdorf und Post-  
hausen, bei Machern und an der Weintraube aber täglich  
angehalten. Extrafahrten oder Veränderungen werden be-  
sonders angekündigt.

Versteigerung. Den 17. d. M. und folgende Tage sollen  
in Nr. 431 auf der Reichstraße von früh 9 bis 12 und  
Nachmittag von 2 bis 5 Uhr eine Anzahl ganz neue  
Kinderschriften, Romane, Unterhaltungsschriften,  
Werke für Kaufleute und Gewerbetreibende, so wie  
Bücher aus allen Wissenschaften und Kunstfächern  
gegen sofortige baare Bezahlung in preuß. Cour. notariell ver-  
steigert werden. — Diese Gegenstände eignen sich sehr gut zu  
Weihnachtsgeschenken. —

Kataloge sind gratis zu haben in den Buchhandlungen von  
Ludw. Schreck und W. A. Künzel, welche auch Commissio-  
nen übernehmen.

Christides Idee vom Kosmischen Wille  
zu läutern als Kritiker Dich sie erkiesse,  
Auch Sophokles hatte in heiligen Hallen,  
Der zeigt, wie der Thebische König gefallen,

Dem neidischen Schwäher gelassen die Krone,  
Die einst ihm die Bürger gegeben zum Lohne,  
Das weiß er sie alle vom Tode gerettet,  
Zu welchem die glatte Sphinx sie gebettet.

Dort werdest Du wieder dem Minos begegnen,  
Und einen in Dir der Solone er segnen,  
Die einst ihm gerathen Gesetze zu geben,  
Und so zu begründen ein glücklicher Leben

Für kommende Zeiten in sächsischen Landen.  
Drum freue Dich, daß Du am Throne gestanden,  
Und daß, wie den Vätern das Werk ist gelungen,  
Noch wird von den spätesten Enkeln gesungen.

Hier wirst Du im Reiche des Lichtes Dich freuen,  
Das Wenigen bietet die letzten der Welten,  
Wo Tugend allein nur gebietet und waltet,  
Und weiter die Reihen der Braven entfaltet.

Drum welle und schaue von selbiger Höhe,  
So Zeno's geläuteter Geist Dich umwehe,  
Und zeige das Glück nur den Reinen beschieden,  
Die tragen im Busen den himmlischen Frieden.

Versteigerung. Künftigen Montag und Dienstag, den 17.  
und 18. d. M., sollen auf dem diesjährigen Holzschlage des Rit-  
tergutes Grosspöna, in dem bei Liebertwolkwitz an der Chaussee  
nach Grimma belegenen sogenannten Oberholze einige hundert  
Stück Eichen, Birken und Aspen, größtentheils zu Nutz- und  
Schirholz brauchbar, meistbietend versteigert werden. Anfang  
der Auction früh 9 Uhr.

**AUCTION.** Freitag, den 14. Decbr., kommt in  
der Gewandhaus-Auction eine Partie  
feiner Nürnberger Spielwaaren vor.

Benachrichtigung.

Da der Musikverein Euterpe noch in diesem Winter  
einen Cyklus von in musikalischer Unterhaltung bestehenden Ver-  
sammlungen veranstalten und damit

Montags, den 17. December, im Hauptsale der  
Buchhändlerbörse

beginnen wird, so werden dazu die sämmtlichen activen sowohl,  
als die unterstützenden Mitglieder ergebenst eingeladen. Diejeni-  
gen aber, welche dem nur im Interesse für Beförderung von  
Kunstübung und Kunstsinne bestehenden Vereine beizutreten wün-  
schen, werden ergebenst ersucht, dem Cassirer desselben, Hrn. Sen-  
sal Schütz, Petersstraße Nr. 120, davon gefälligste Anzeige  
zu machen. Leipzig, den 11. December 1838.

Die Direction des Musikvereines Euterpe.

\* Heute Abend Versammlung der 2. Sec-  
tion der Euterpe.

Bei Ludwig Schumann ist erschienen und wird als ein  
passendes Weihnachtsgeschenk empfohlen:

Das Buch der Märchen,  
von Bernhard Görwitz, sauber cart., mit 1 Titeltupfer.  
Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Blätter für häusliche Andacht und Erbauung,  
allen Ständen gewidmet und herausgegeben von M. Friedr.  
Wilh. Reinhard, Pastor zu Klein-Schocher, und Wilh.  
Raumann, Pastor zu Knauthayn. 1r Bd. Preis 1 Thlr.

So eben erschienen und sind durch jede Buch- und Musikalienhandlung zu beziehen:

**Meyer, G., neueste Dresdener Gesellschaftstänze, enthaltend: zwei grosse Walzer, drei Galoppe und sieben Schottische, für das Pianoforte. Preis 16 Gr.**  
Arnold'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung in Dresden und Leipzig.

So eben erschien bei R. Crayen in Leipzig und ist durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu haben:

### Opern für Pianoforte zu vier Händen,

wohlfleile Ausgabe.

Bellini, Norma . . .	2½ Thlr.
- Sonnambula . . .	2½ -
Mozart, Don Juan . . .	2½ -
Auber, die Stumme . . .	2½ -
Rossini, der Barbier . . .	2½ -
unter der Presse	
Herold, Zampa . . .	2½ -

**Serig'sche Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12,** empfiehlt als sehr geeignete und werthvolle Weihnachtsgeschenke für Schüler oberer Classen in Gelehrten-Schulen:

**ΔΗΜΟΣΘΕΝΟΣ ΟΡΑΤΟΡΙΑΚΑΙ.** Graeca recognoverunt et adnotationibus in usus juvenum liberalibus studiis operantium instruxerunt Frotscher et Funkhaenel. broch. 10 Groschen.

**M. Ant. Mureti opera omnia ex Mss. aucta et emendata cum brevi adnotatione Dav. Ruhnkenii.** Studioso ab se recognita emendata aucta selectisque aliorum et suis adnotationibus instructa accurate ed. Frotscher, Prof.

Vol. I., enthaltend die Reden. broch. 1 Thlr. 12 Gr.  
Vol. II., enthaltend die Gedichte und Briefe. broch. 1 Thlr. 12 Gr.

**Platonis Dialogorum delectus Euthyphro. Apologia. Crito. Phaedo. Ad codicum fidem recognovit et summaribus instruxit G. Stallbaum.** Edit. in usum scholarum, broch. 12 Groschen.

In Carl Drobisch Buchhandlung in Leipzig (Auerbach's Hof) ist neu erschienen:

Dritte gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage des neuesten, auf alle nur mögliche Fälle eingerichteten allgemeinen

### Briefstellers

für alle Stände des bürgerlichen Lebens. broch. 12 Gr.

Zweite vermehrte Auflage von P. Wohlgenuth's allgemein brauchbarem und verständlichem

### Kochbuche,

oder 742 gründliche Anweisungen zum Kochen, Braten, Backen, Einmachen u. s. w. broch. 16 Gr.

Zweite mit 12 beliebten Liedern vermehrte Auflage von J. G. Karls Anleitung im

### Clavier und Fortepianospiel

für Lehrer und Lernende. 4. broch. 12 Gr.

### Weihnachtsgeschenk für Handlungslehrlinge.

Von der im vorigen Jahre erschienenen Schrift:

**Auswahl deutscher Handelsbriefe für Handelslehrlinge,** mit einer französischen Uebersetzung der meisten darin vorkommenden Wörter und Wendungen. Von

**A. Schiebe,** Director der öffentlichen Handelslehranstalt in Leipzig (Preis 9 Gr.), sind noch Exemplare,

deren Ertrag ein hochachtbarer Gönner für die armen Kinder des hiesigen Taubstummens-Instituts bestimmt hat, zu haben in der Buchhandlung des Herrn L. Wolf.

### Weihnachtsgeschenke für die Jugend.

**Rückblicke auf die Geschichte der Reformation** in 34 bildlichen Darstellungen, Luthers Leben und Wirken enthaltend, poetischen und historischen Inhalts von M. H. G. Kreuzler, für den billigen Preis von 1 Thlr. 4 Gr.

**Uebergabe der Augsburgischen Confession,** ein schönes Blatt, 2 Fuß hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit, Luthers, Melancthon's und aller beim Reformationswerke beteiligten Gottesgelehrten und Fürsten Bildnisse darstellend, 16 Gr.

**Gustav Adolph's Landung,** 2 Fuß 2 Zoll hoch, 1 Fuß 5½ Zoll breit, als Hauptfigur darstellend den betenden König in Begleitung seiner Generalität, und umher die Portraits gleichzeitiger Fürsten, Feldherren u. s. w., 1 Thlr. 4 Gr.

Zu haben in Leipzig bei J. F. Fischer im kleinen Fürstencollegio und in Wurzzen beim Archidia. M. Kreuzler.

### Weihnachtsgeschenke für die Jugend.

**Erzählungen des Lehrers in den Spiel- und Ruhestunden.** Ein nützliches und unterhaltendes Lesebuch für Knaben und Mädchen, die eben sowohl Unterhaltung als Belehrung suchen. Von Pastor H. Müller. Mit 16 col. Kpfen. eleg. geb. Preis: 1 Thlr. 3 Gr.

**Des Knaben von Neapel Gefahr und Rettung,** oder Reiseabenteuer von Rom nach Tibet. Ein Lehr- und Sittenbuch für die Jugend beiderlei Geschlechts von 10 bis 14 Jahren. Von Pastor H. Müller. Mit 6 col. Kpfen. eleg. geb. Preis: 1 Thlr. 8 Gr.

**Schriften für die Jugend** aus der Feder des gefeierten Verfassers: „Bitte, bitte!“ welches Werkchen in zahlreichen Auflagen Herz und Gemüth der deutschen Jugend gebildet, erheitert und zur Tugend erhoben hat, können für Aeltern, Lehrer und Erzieher als passende Weihnachtsgabe für die ihrer Obhut und Liebe anvertrauten Kinder nur willkommen sein.

Ch. E. Krappe, Nicolaikirchhof Nr. 761.

### Weihnachts- und Taschenbücher für 1839

in großer Auswahl sind auch dieses Jahr zu finden in der Hinrichs'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 3.

### Empfehlung.

Eine Partie hell- und dunkelgründiger Kattune von 2 bis 3½ Gr. die Elle, Taschenbücher für Kinder, das Stück 1½ Gr., sächf. Merinos, ¼ und ½ breite crirte Merinos, echte Gingham's und Köpers, glatte und fagonnierte Thibets, ¼ bis ½ große Plaidstücker, weiße Piques und abgepöste Piques-Unterrocke, feine Molton, Hemden- und Köperflanelle, so wie all: Arten Tücher in Kattun, Wolle, Halbside, Seide und Mousselin de laine empfiehlt ausgezeichnet billig

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110.

**Empfehlung.** Für diese Weihnachten empfehle ich meinen hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden mein Nürnberger Citronat-Lebkuchenlager in ganz vorzüglicher Güte, verbunden mit Honigluchen, Marzipan-, Macaroni-, Zuckerkuchen, Leckerlein, Pfefferküßchen, feinem Confect an Christbaum-, Chocolate mit Gewürz und Vanille, dergleichen Figuren und Bonbons, Atrapen, extrafeine Räucher-Essenz, Böskauer Wachsstock, und viele Gegenstände als Weihnachtsgeschenke. Sie sind zu billigsten Preisen zu haben in meiner Wohnung in der Petersstraße Nr. 38, 1 Treppe hoch, nicht mehr in einer Bude.

Johann August Weisner.

**Empfehlung.** Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle ich diese Weihnachtszeit mein gut assortirtes Lager von Damenschuhen und Stiefeln, so wie elegante Morgenschuhe für Herren.

J. G. Friedrich, Grimm'sche Gasse Nr. 590.

**Empfehlung passender Weihnachtsgeschenke von mehreren Sorten Cigarren** in kleinen Kistchen bei

Carl Grosse,

Brühl No. 326, neben dem gold. Apfel.

**Empfehlung.**

Seidene Taschentücher, wollene und seidene Westenzeuge, Umschlagetücher, Thibets, Mouffelin de laine Roben, so wie auch billige Callicos empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

Robert Schulz, Markt Nr. 337.

**Empfehlung.**

Bei dem nahenden Feste empfehle ich meine Gold- und Silberwaaren in billigen Preisen zu gütiger Beachtung.

P. Schleißner, Juw., Gold- und Silberarbeiter, Grimm. Gasse, Colonnaden-Gewölbe.

Empfehlung. Aus d. r. k. österr. priv. Fabrik des Joseph Muck sind

**Prager Filzhüte**

neue Sendung in dem Commissionslager, am Markte Nr. 2, bei Reißner & Comp. angekommen.

Empfehlung. So eben empfing ich zu diesem Feste ganz feines Wiener Weizenmehl, welches das ungarische an Feinheit und Trockenheit übertrifft. Solches ist ganz vorzüglich zu guten Bäckereien, auch Mehlspeisen und Chocolate zu verbrauchen. Ich verkaufe solches nach Wiener schwerem Gewichte.

E. Groß, Brühl Nr. 326, neben dem gold. Apfel.

Empfehlung. Schwarze und weiße Spitzen und recht schöne Blondes empfing frischen Vorrath G. Schüpe, im Salzg.

Halblange und kurze weißglacirte Handschuhe empfiehlt Ernst Wilhelm Kürsten.

Bekanntmachung. Mein Mützenverkauf ist jetzt nicht mehr in der Grimm. Gasse, sondern in der Petersstraße, Hofmanns Hof, erste Bude rechter Hand.

E. Bror, Mützenmacher.

**Anzeige.**

Eine bedeutende Partie Ausschnittwaaren, die näher anzugeben der Raum nicht gestattet, sind zurückgesetzt und werden zu herabgesetztem Preise verkauft bei

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Anzeige. Eine kleine Zusendung extrafeiner Pariser Shawls und Tücher in ganz neuen reichen Dessins erhielten und empfehlen

Jurany & Comp.

Anzeige. Heute erhielten wir eine große Partie echtfarbiger billiger Kattune, die wir in Stücken und Ellen sehr billig verkaufen.

Franke & Hasler, Reichsstraße.

Anzeige. Mein Geschäft als Uhrmacher, womit ich den Verkauf aller Arten von Uhren verbinde, habe ich in die Geimmaische Gasse Nr. 6, dem Naschmarkt gegenüber, verlegt.

Friedr. Barth.

Ergebenste Anzeige. Feine französ. Umschlagetücher in dem neuesten Dessins erhielt und empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Wegner, Petersstraße Nr. 35.

Bamberger Schmelzbutte, so frisch man solche hier selten haben kann, verkauft billigst Friedr. Schwonnick.

Anzeige. Echte Straßburger

**Gänseleber-Pasteten**

in Terrinen empfiehlt

J. B. Klippi.

**Pomm. ger. Gänsebrüste,**

Hamburger und Astrachaner Caviar, Speckpöcklinge, Sprossen, große ital. Maronen, fetten ger. Lachs, mar. Lachs, mar. Kal, Elbinger, Rhein- und Lüneburger Bricken, Düsseldorfer und Straßburger Senf, Brathäringe, Frankfurter Bratwürste, gut und frisch, zu billigen Preisen bei

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

\* \* Frische ausgestochene Auster u. Speckpöcklinge hat wieder erhalten

J. B. Klippi.

Verkauf. Neue holl. und engl. Wollhäringe empfiehlt in Loosen und Schocken billigt

Carl Ferdinand Kast, Johannistorstadt, Glockenstr. Nr. 7.

Verkauf. Beste Bamb. Schmelzbutte, Jen. Citronat, schöne eingelebte große Smyrner Rosinen, Kartoffelmehl, so wie alle zu diesem Feste einschlagende Artikel empfiehlt zum billigsten Preise

Carl Ferdinand Kast, Johannistorst., Glockenstr. Nr. 7.

Verkauf. Bamb. Schmelzbutte, ungarische Rindszungen erhielt wieder ganz schön u. empfiehlt solche billig

J. Wittner, Schuhmachergäßchen Nr. 565.

**Feinste Rheinweine und Medocs**

empfehlen zu den billigsten Preisen

Friedrich Pfeilschmidt, Thomaskirchhof Nr. 105.

Verkauf. Frische gestreifte Hasen, à Stück 9 und 10 Gr.: Burgstraße Nr. 92 parterre.

\* \* In der Niederlage ausländischer Fleischwaare von E. F. Kunze treffen wöchentlich frische Zusendungen von Gothaer Schinken, Cervelat-, Zungen- und Lebertrüffelwurst, so wie auch Frankfurter Bratwürstchen ein, und werden im einzelnen, so wie in Partien zu den billigsten Preisen verkauft.

Verkauf. Ein bedeutendes Gasthofgrundstück, mit ansehnlicher Landwirthschaft verbunden, in der Nähe einer großen Stadt und an einer der frequentesten Chaussees gelegen, soll aus freier Hand verkauft werden, und wird der Unterzeichnete, welcher mit diesem Geschäfte beauftragt ist, auf directe Anfragen nähere Auskunft geben.

Adv. Pfotenhauer.

Verkauf. Verschiedene Farben in gemustertem 2 breiten Thibet, zu 12 Gr. die Elle, und mehre Artikel verkaufe ich bedeutend unter dem Fabrikpreise.

J. H. Meyer.

**Verkauf.**

Westenzeuge in Seide, Halbside und Wolle, schwere Winterbeinkleiderzeuge, seidene und ostindische Taschentücher, schwarze und buntsidene Herrenhalstücher verkauft ganz billig

J. G. Müller, Thomaskirchhof Nr. 110.

Verkauf. Feine engl. und franz. Brieffaschen, Ball- und Notizbücher und Visitenkarten. Stuis empfing in großer Auswahl und verkauft zu den billigsten Preisen

W. L. Wisleben, sonst Albert Wahl & Comp.

Verkauf. Ein schönes großes dauerhaftes

**Kinder-Theater**

ist zu verkaufen Raus Nr. 870, 3. Etage.

Billiger Verkauf: wegen Mangel an Platz eine kleine Bude, für einen Grünhändler passend, ein großes Pöckelfaß, eine Deckerpresse und ein Arbeitstisch: Burgstraße Nr. 92 parterre.

## Billiger Verkauf.

Eine Partie hell- und dunkelgrundiger Rattung, die Elle à 2½ bis 3½ Gr., in neuen schönen Mustern, carrierte Merinos à 2½ Gr., so wie viele andere Sachen empfiehlt  
Ed. Heinicke, Petersstraße, in Hrn. Schletters Hause.

## Billiger Weihnachtsverkauf.

Baumwollene Taschentücher à 3½ bis 4½ Gr.,  
seidene Taschentücher à 20 bis 30 Gr., ½ breite  
Ginghams à 1½ Gr., ½ breite Röper, Ging-  
hams à 3 Gr., seidene Westen à 16 bis 24 Gr.,  
feine engl. Toilinet, Westen à 20 bis 24 Gr.,  
gedruckte Casimir, Westen à 14 Gr., halbwollene  
Westen à 8 bis 12 Gr., so wie mehre in  
dieses Fach einschlagende Artikel verkauft mit  
einem nützigen Nutzen

Wilhelm Krobitzsch.

## Musverkauf.

Mannshemden und Oberhemden von Leinen,  
couleurte und von Shirting empfiehlt zu sehr billigem Preise.  
Wilhelmine Dupont.

## Musverkauf.

Leintwand, Halbleinen und Gingham werden,  
um bald damit zu räumen, zu sehr billigem Preise verkauft.  
André Dupont.

Zu verkaufen sind morgen, Sonnabend den 15. d., auf  
hiesigem Markte Brandenburger Kale à Pfd. 7 Gr. 6 Pf.  
Peter Erone.

\*\*\* Zu verkaufen stehen sehr billig ein fast noch neuer,  
aber schon gebrauchter Schreibtisch nebst einer beagl. Speisetafel  
bei Emil Portmann, Tischlermeister, Barfußpfortchen Nr. 169.

Zu verkaufen ist billig eine vollständige Armatur zur dritten  
Compagnie, und in der Weinhandlung des Hrn. Heyne Nr. 210  
das Nähere zu erfahren.

Zu verkaufen ist 1 neuerbautes Haus für den Preis von  
2600 Thlr. durch den Agenten Caspari, Quergasse Nr. 1252.

Zu verkaufen ist eine ganz zahme Rehsiege im Jakobs-  
hospital.

Zu verkaufen ist mit einer Anzahlung von 1000 Thln.  
ein sehr vorthelhaft rentirendes Handelsgesellschaft durch  
Bacc. von Mücke, requiriert. Notar, wohnhaft Markt Nr. 337.

In hiesiger Posthalterei sind mehre brauch-  
bare austrangirte Pferde zu verkaufen.  
Leipzig, den 12. December 1838.

Bei Friedrich Fleischer in Leipzig  
befindet sich  
die alleinige Niederlage  
des echten Eau de Cologne

von  
Johann Anton Farina in Cöln.

Preis: Prima-Sorte pr. Dutzend 4 Thlr.  
Auch ist eine Secunda-Sorte pr. Dutzd. à 2 Thlr. 16 Gr.  
zu haben u. die Prima-Sorte in einzelnen Gläsern zu bekommen.

## Rob. Winkler & Co.,

Grimm. Gasse No. 7 u. 8, 1. Etage,  
empfehlen ihr wohlaffortirtes Lager von Teppichen, Teppich-  
zeugen, Reisebeuteln, Damen- und Kindertaschen u.

## Tabac de Paris No. 3,

in ½ und ¼ Pfd.-Paqueten, von ausgezeichneter Qualität, ver-  
kaufen pr. Pfd. 8 Gr. Seltier & Comp.

## Elegant und Neu.

Vorzüglich zu Festgeschenken passend empfehlen  
wir unsere so eben fertig gewordenen  
parfumirten Kissen



mit Ansichten berühmter Städte und Gebäude  
und dürfte dieses niedliche Präsent jeder Dame  
sehr willkommen sein. Wenn wir nun den  
so billigen Preis von 18 Gr. für das Stück  
feststellen, so glauben wir dem geehrten Publicum  
hierdurch einen Beweis unserer Dankbarkeit zu geben für das  
Vertrauen, dessen sich unsere Fabrikate zeither in so hohem Grade  
erfreuten, wobei wir nicht nöthig hatten, fremde oder aus-  
ländische Fabrikate als eigene vorzulegen, wie dies in  
letzter Zeit hier geschehen ist.

Friedrich Jung & Comp.,  
königl. sächs. concess. Parfumerie-Fabrik,  
Grimm. Gasse Nr. 611.

## Künstliche Wachslichter.

Diese neu erfundenen ganz vorzüglich schönen Lichter besitzen  
alle guten Eigenschaften der Wachslichter, indem sie ein schönes  
helles klares Licht geben, äußerst sparsam brennen, nicht gepußt  
zu werden brauchen und von höchst elegantem Aussehen sind.  
Das Pfund zu 5, 6 und 8 Stück kostet 12 Gr.,  
kleine Baumlichter 32 Stück aufs Pfund 13 Gr.  
G. F. Märklin, Markt Nr. 1.

## Carl Schubert

empfehlen einem schätzbaren Publicum seine  
Ausstellung von Galanteries, Kunst- und  
Spielwaaren  
in seinem jetzigen Geschäftslocale in der  
Grimma'schen Gasse, der Salomonis-Apothekes  
gegenüber.

Wenn auch das mit derselben vereinigt gebliebene Lager von  
Nürnberg und anderer Kurzwaaren, verschiedenen Wirtschafts-  
artikeln, als: guten Compositionsstöcken, Tischmessern, Kaffeebretern  
in feinen und wohlfeilen Sorten, Brotkörbchen, Zuckerboxen,  
Leuchtern u. kein überraschendes, neues Arrangement gestattet,  
so ist doch eine möglichst bequeme Auswahl unter der großen  
Verschiedenheit von feinen, wie auch ganz wohlfeilen  
Spielwaaren und nützlichen Unterhaltungen für die  
Jugend, so wie für die vielen Gegenstände zu erfreulichen Ge-  
schenken für Damen und Herren passend, angeordnet. Mit dem  
15. beginnt die Abendbeleuchtung, und indem der Obige zu  
gütigen Besuchen höflich einladet, wird er es sich sehr angelegen  
sein lassen, durch recht billige und gewissenhafte Bedienung die  
schätzbaren Abkäufer zufriedener zu stellen.

## Bilderbücher,

Bilderbogen, Farbentafeln, dauerhafte Federkästchen mit Ansichten  
von Leipzig und der Eisenbahn, Schulmappen in Leder und  
Cambriek empfiehlt in großer und schöner Auswahl  
C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Die  
**Berliner Meubles-**  
 und  
**französische Tapeten-Handlung**

von  
**J. D. Engelmann,**  
**Petersstrasse No. 80, erste Etage,**

empfiehlt sich mit einer bedeutenden Auswahl feiner Mahagony-Meubles zu bevorstehendem Weihnachtsfeste, als: Schreib- und Kleider-Secretaire, Chiffonnieren, Bücherschränke, moderne Bureau, Kommoden, Waschtolletten, Sopha-, Näh- und runde Tische, so wie Spiegel in allen Größen und Rohrstühle in größter Auswahl.

Außerdem mit vollständigen Garnituren, bestehend aus 1 Divan und 6 oder 12 Stühlen in Sammet, Seide, schwarzem, weißem und grauem abgepaßten und carrirten Haartuche und Damast in allen Farben.

Bei reellster und billigster Bedienung wird für die Güte der Waare garantirt.

**Verkauf.** Eine Partie Zwillich- und Damast-Gedecke, Handtücher, Kaffee-Servietten und Leinwand, die durch schlechte Verpackung beschädigt, fleckig geworden oder auf andere Art gelitten haben und sich zu Versendungen nicht eignen; auch ein Pöstchen einzelne Taschentücher und feine  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  br. Leinwand, die bei der diesjährigen ungünstigen Witterung nicht vollkommen weiß geworden ist, soll billig verkauft werden in der Katharinenstraße Nr. 411, erste Etage.



Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

**Neueste Bijouterie-Waaren,**

als: Ohrgehänge, Fingerringe, Brochen, Leontinen, Gürtelschlösser, Kreuze, Tuchnadeln, Armbänder, Locken und Haarnadeln, lange vergoldete Uhrketten, Colliers in Steinkohlen, nebst mehrien Gegenständen, die sich zu Geschenken eignen, zu ausgezeichnet billigen Preisen empfiehlt

**Wm. Bertram.**

**J. J. Ast,**

Reichsstrasse No. 548 im Keller,  
 empfiehlt beste Bamb. Schmelzbutter, frischen Caviar, brav. Sardellen, Frankfurt a. M. Würstchen, schöne große ital. Maconen, Trüffeln in Del und trocken, so wie sein vollständiges Lager bester reiner Weine und Rum, und wird im Einzelnen, wie im Ganzen bei bester Waare die möglichst billigen Preise stellen.

**Von Bremer Cigarren**

empfehle ich wieder einige ausgezeichnet gute Sorten.  
 F. W. Krauser, Reichstr. Nr. 403.

**Handschuhhalter**

mit Manschetten und Perlen empfiehlt im neuesten Geschmack  
 Carl Behr, Katharinenstraße, Hrn. Klaffigs Haus.

**Feinsten Leipziger Räucher-Balsam,**

eigenes Fabrikat, empfohlen à 4 Gr. pr. Glas  
**Gebrüder Leonhard, Petersstraße Nr. 33.**

**Steingut-Lager**  
 bei **Carl Heinrich Kleinert,**

Grimm. Gasse Nr. 755,

empfiehlt sich mit dem bekannten weißen Noffener, als auch französ. Steingut in bunten Tellern, Tassen, Kaffeegeschirre, Plat de Menagen etc., so wie emailirtes braunes Kochgeschirre in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen.

**Ferdinand Kandler,**

Auerbachs Hof, Gewölbe No. 11,

empfiehlt sein aufs Neue und in der reichsten Auswahl getroffenes assortirtes Lager aller wollenen gestrickten und gewirkten Waaren aufs Ergebenste.



**Reine Cocos - Nuss - Oel-Soda - Seife,**

das Dgd. à 16 Gr., das St. 14 Gr., empfiehlt

**Wm. Bertram,**  
 Grimm. Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

**Christ. Gottfr. Böhne sen.,**  
 Grimm. Gasse No. 591,

empfiehlt Modebänder in neuesten Mustern, Gürtel, Gürtelschlösser, Armspangen, Colliers, seidene und lederne Handschuhe, Handschuhalter, Pariser Arbeitstaschen, Chenille, schwarzseidene Spitzen, engl. Spitzen, seidene Blondes, Uhrschnuren, Börsenlitzen, baumw. Strickgarn etc. zu den billigsten Preisen.



**Seid. Regenschirme**

von starkem Taffet und eleganten eingelegten Stielen  
 empfehlen billigst **Gebrüder Tecklenburg.**

**Castor- und Velpelhüte,**

für Damen und Kinder, in neuester Façon empfiehlt nebst feinen Herrenhüten zu billigsten Preisen die Hutfabrik von  
**S. A. Hoffmann an der Petersstraßenecke.**

Hierzu eine Beilage.



**Öffentliche Bekanntmachung.**

Andurch bringen wir die Verordnung E. E. und Hochweisen Stadtraths im Betreff des Zugehens und der Geschenke bei dem Materialwaarenhandel vom 20. November 1837 in Erinnerung. In derselben ist vorgeschrieben:

1) Von jetzt (20. November 1837) an sollen beim Verkaufe von Tabak und von Materialwaaren alle Zugaben und Geschenke, sie mögen in Gelde, in Waaren oder in anderen Gegenständen bestehen, gänzlich wegfallen. Es haben sich daher die hiesigen Materialwaaren- und Tabak-Händler der Verabreichung derselben an ihre Abkäufer, oder deren Dienstboten, oder an andere, zum Einkaufe oder zur Abholung der Waaren beauftragte Personen, zu Weihnachten und zu jeder anderen Zeit, schlechterdings zu enthalten.

2) Wer diesem Verbote zuwiderhandelt, wird in jedem solchen Falle mit einer Geldstrafe, nach Befinden der Umstände, von Fünf bis Fünfzehn Thalern belegt.

3) Jeder Principal ist bei Uebertretungsfällen für die in seinen Diensten oder in der Lehre befindlichen Personen verantwortlich.

Hierbei kann das Anführen, daß ein Geschenk, oder eine Zugabe mit Ungestüm verlangt worden, oder nur eine Geringsfügigkeit gewesen, oder als eine Vergeltung für andere Dienstleistungen zu betrachten sei, als ein Entschuldigungsgrund nicht angesehen werden."

Wir bemerken hierbei noch, daß unterm 22. Septbr. 1838 die Königl. Hohe Kreisdirection zu Leipzig an E. E. und Hochw. Stadtrath rescribirt:

Hochdieselbe erwarte, daß der Stadtrath mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln auf Verhütung der, gegen das Verbot des Zugehens vorkommenden Contraventionen hinwirken und eintretenden Falls die angedrohten Strafen unachsichtlich in Anwendung bringen werde.

Auch das Hingeben eines werthvolleren Gegenstandes gegen eine unbedeutende Scheidemünze an Kunden oder solche Personen, welche zur Kundschaft sollen gewonnen werden, ist als Zugabe zu betrachten und zu bestrafen.

Leipzig, am 24. October 1838.

Die Kramermeister alhier, und in deren Auftrage  
D. Nothke, Kramerconf.

Anzeige. So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Kirchliche Zustände Leipzigs**

vor und während der Reformation im Jahre 1539.

Ein Beitrag

zur Reformationgeschichte der sächsischen Lande,

so wie eine Gedächtnisschrift zur 300jährigen Jubelfeier der Leipziger Reformation.

Von **Dr. R. Chr. C. Gretschel.**

Großentheils nach ungedruckten Quellen.

12. broch. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Wir glauben auf die genannte literarische Neuigkeit um so eher aufmerksam machen zu müssen, je näher uns die Zeit rückt, in welcher vor 300 Jahren die kirchlichen Verhältnisse in einem großen Theile unsers Vaterlandes eine andere Gestalt erhielten, und je mehr gerade in solcher Beziehung die Geschichte Leipzigs voranstrebt, wo die Koryphäen der Reformation für diese Zwecke wirkten. Durch so manche, bis jetzt weniger bekannte Notiz aus den Zeiten vor und während der Reformation, so wie durch die, dem Wertchen angehängten Urkunden und Documente dürfte dasselbe ein allgemeineres und dauernderes Interesse erhalten.

Leipzig, im October 1838. Fest'sche Verlagsbuchhandlung.

**Pirna'sche Haus-, Wirthschafts- und Geschichts-Kalender auf das Jahr 1839,**

worin die Beschreibung und Abbildung des Gustav Adolph-Monuments bei Lützen, das Krönungsfest in London, das Leben und Wirken des Oberberghauptmanns Herder, Gutenbergs Denkmal in Mainz, der Eisenbahnhof in Dresden, Napoleon in Leipzig im Jahre 1807, und mehre andere interessante Abbildungen und Geschichten sich befinden, sind in Leipzig bei allen Buchbindern zu haben.

Pirna, den 3. December 1838.

Conrad Diller.

Empfehlung. Etwas Neues in Stickereien, als: Pelerinen, Fichus, Klappkragen und Eichberger, so wie auch eine Partie Blondes, Charois und Schleier, zu Weihnachtsgeschenken sehr gut geeignet, empfiehlt

die Puz- und Modewaaren-Handlung von Ernst Eukler, Grimm. Gasse Nr. 4.

Empfehlung. Mit Herren- und Knabenmützen empfehle ich mich zum Weihnachtseste dem resp. hiesigen und fremden Publicum bestens. Mein Lager befindet sich Grimm. Gasse, im Hause der Löbenapothek.

G. Bürger, Mützenmacher.

Empfehlung. Gestickte Mull-Plisse's mit Brüsseler Spitzen, so auch echte Blondentragen empfing zu ganz billigen Preisen

Th. Sessel, Salzgäßchen.

Anzeige. Kleine Rüsse vom Harz sind angekommen. Zu haben in der Fleischergasse Nr. 309.

**Anzeige.**

\* \* Gute Weißbisen sind zu haben in Schröters Bierdruck-Verlage, Burgstraße Nr. 146.

* * Extraf. alten Jam.-Rum à Bout. . . . .	20 Gr.
feinen Jam.-Rum . . . . .	16 —
feinen Rum . . . . .	12 —
Arac de Goa . . . . .	24 und 32 —
Cognac . . . . .	16 —

empfehlt

J. B. Klippi.

Verkauf. Ein Ofen mit eisernem Kasten nebst eiserer Blechaufflag mit vier Zügen, desgleichen ein kleiner eiserner Ofen sind billigst zu verkaufen:

Ranstädter Steinweg Nr. 990, 1ste Etage.

Verkauf. Eine Partie englischer Spermacetillichter feinsten Qualität soll im Auftrage der Erben zu herabgesetzten Preisen, um damit zu räumen, verkauft werden bei

Grosß & Comp. im Kloster.

Zum Verkaufe steht ein kleines Billard nebst andern für Erwachsene und Kinder zum Weihnachtsgeschenke passenden Gegenständen beim Tischlermstr. Eckerl u. S., in Nr. 1077 in der bl. Mühle

**H. A. Petit, Reichsstrasse Nr. 579.**

Großes Assortiment von Porzellan-Gegenständen aus der Manufactur von Jacob Petit aus Paris, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, als: reichverzierte Tassen, Figuren, Flacons, Vasen, Services, Phantasie-Gegenstände und Uhren aller Art.

**Zündhütchen - Büchsen,**

gezogen und auf 60 Schritte eingeschossen, mit welchen man in Gärten und Gärten ohne Pulver schießen kann, empfiehlt als hübsches Weihnachtsgeschenk

G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

**Echt türkisches Rosenöl**

empfehlt

J. E. Dalnoncourt in Auerbachs Hofe.

Die königl. sächs. conc. Holzbronze-Fabrik

## Ferdinand Buchheim,

Pl. Pleißenburg Nr. 1399 in Leipzig,  
empfehlte außer den Goldleisten zu Bildern und Spiegelrahmen und sonstigen Decorationen für Zimmer und Säle, besonders zum bevorstehenden Weihnachtsfeste, eine Auswahl von Kron- und Wandleuchtern zu 4, 6, 8 Lichtern mit und ohne bunten Glashaalen, desgl. eine neue Art stehender Kronleuchter zu kleinen Lichtern in bunter Ausschmückung, zur Christbescherung anwendbar.

**Chemisettes, Kragen und Manschetten**  
für Herren in den neuesten und zweckmäßigsten Façons empfiehlt in verschiedenen Qualitäten

F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 180.

Pariser Arbeitsbeutel und Cravaten, Handschuhe und Strümpfe im Dutzend und Einzelnen, feine Börsen, Regenschirme und Stickerien auf Canevas, empfiehlt zu geschmackvollen Weihnachtsgeschenken

Carl Sörnitz, Grimm. Gasse No. 6.

**Maroquin-Waaren,**  
als: alle Sorten Brieftaschen, Notiz- und Taschenbücher in schönster und größter Auswahl, Briefmappen in Quart und Folio, Schreibrollen, große Reiseportefeuilles zum Verschließen, Kassetten von 1 Thlr. bis 12 Thlr., Necessaires für Damen mit eleganter Einrichtung, Nabelbücher, Wallbücher, Visitenkarten und Geldtäschchen, Taschenschreibzeuge, Cigarrenetuis und viele andere dergl. Gegenstände erhielten in großer Auswahl und verkaufen wohlfeil

Gebrüder Tecklenburg.



Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle ich diese Weihnachtszeit mein reich assortirtes Uhrenlager zu den billigsten Preisen.

G. Portius,  
Ecke der Reichsstraße und Grimmaschen Gasse.

**Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken**  
empfehlte  
die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik  
von Heinrich Schuster aus Berlin & Leipzig,  
am Markte Nr. 336, neben der alten Waage,  
Lampen in allen Gattungen, den neuesten und geschmackvollsten Farben und Formen, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.



### Hoffmann'sche Spar- und Arbeits-Lampen

zum Hoch- und Niedrigstellen, welche sich durch ihre einfache Construction besonders auszeichnen und bei sehr wenigem Delbedarf doch ein schönes ruhiges den Augen wohlthuendes Licht verbreiten, empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk

H. Hoffmann, Klempner,  
Nicolaistraße Nr. 765.

### Fertige Damenmäntel,

als Weihnachtsgeschenke, von 7½ bis 23 Thlr., wattirte Morgenblousen, so wie alle dazu gehörigen Artikel empfiehlt billigt das Kleidermagazin für Damen von E. F. Stewin,  
Hainstraße Nr. 202, 1. Etage, neben dem goldenen Anker.

**200 Stück Puppen,**  
größtentheils zum An- und Auskleiden, Glieder- und Theaterpuppen, Puppenleiber, ordinäre und feine Puppentöpfe mit seidener Frisur, 50% unter dem Fabrikpreise, desgl. extrafeine zum Selbstfrisieren, Kinderspielwaaren, worunter große Theater mit Puppen und Küchen mit blechernem Kochgeschirr, empfiehlt in großer Auswahl zu höchst billigen Preisen

A. Meisinger, Peterssteinweg Nr. 809.

Während des Christmarktes ist mein Stand, wie gewöhnlich, in der Klempnerreihe.

### Goldleisten

zu Einfassungen von Gemälden, Stickerien etc., den Leipziger Fab von 1½ Gr. an, empfiehlt

Ferd. Schwarz, Markt Nr. 337.

NB. Die bestellten Rahme können in 2 Stunden abgeholt werden und wird für das Zusammenlegen derselben nichts berechnet.

### Das Commissions-Lager

aus der **Chocolaten-Fabrik** der Herren **Jordan & Timäus in Dresden** ist mit verschiedenen neuen Gegenständen in Figuren etc. versehen, und wird einem geehrten Publicum zu den bekannten **Fabrikpreisen** bestens empfohlen.

Leipzig, den 13. December 1838.

F. C. Schmidt, sonst M. Stöckel,  
Auerbachs Hof Nr. 20.

### Die Spielkarten-Fabrik von E. F. Köppen, sonst Moriz Stöckel in Leipzig,

empfehlte ihr wohl assortirtes Lager von feinen französischen und deutschen Spielkarten, auch Spitzkarten bester Qualität zu möglichst billigen Preisen. Der Verkauf ist wie geizher in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 20; Fabrik Quergasse Nr. 1212.

### Tapezierer-Arbeiten,

als: Divans, Ottomanen, Sophas und Stühle aller Arten, desgl. Ruhestühle, Fauteuils, Fußtrittchen, Kinderstühlchen, Koffhaarmatrasen und dergl. mehr, empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise

F. A. Kränzler,  
Tapezierer, neuer Neumarkt, Auerbachs Hof, 1. Etage.

F. C. Fischer, Buchbinder, Marie Nr. 607,  
empfehlte eine Auswahl niedlicher Sachen, zu Weihnachtsgeschenken passend, zu billigen Preisen.

### Nützliche Weihnachtsgeschenke.

Zu bevorstehendem Feste empfehle ich meinen Vorrath von mehrern 100 vorzüglichen gut und geschmackvoll gearbeiteten Doppels und einfachen Theaterperspective; ferner einen bedeutend großen Vorrath aller Arten Lognetten und Brillen in allen möglichen geschmackvollen und neuesten Fassungen, gut und richtig gearbeitete Fernrohre, Teleskope und Mikroskope in allen Arten, Reisezeuge Birkel und Reißfedern, Thermometer und Barometer, Alkoholometer mit Thermometer verbunden, Elektrifirmaschinen mit Cylinder und Scheiben, Luftpumpen verschiedener Größe und alle andere in mein Fach einschlagende Gegenstände um die billigsten Preise.

J. F. Osterland,  
Optikus und Mechanikus, Brühl Nr. 317.

### Die Schirmfabrik von Joh. Gottfr. Senfert,

Nicolaistraße Nr. 601, 1. Etage,

empfehlte zu bevorstehendem Weihnachtsfeste eine große Auswahl moderner und dauerhaft gearbeiteter Schirme und verspricht die billigsten Preise. Während des Christmarktes ist die Verkaufsbude am Markte in der ersten Reihe.

### Goldschmidt'sche Streichrieme

verkaufe ich pr. Stück à 8, 12 und 16 Gr.

F. W. Schultze, 3 Rosen.

Das Kleidermagazin unter dem Hotel de Pologne empfiehlt sich wohlaffortirt mit allen Arten Herren-Winterkleidern, als: Mäntel, Schlaf-, Haus-, Comptoirröcken und Bekleidern von den modernsten Stoffen, desgl. Winter-Unterkleider, auch wird jede geneigte zugehende Bestellung prompt effectuirt und bei allem die möglichst billigsten Preise bei reeller Bedienung zugesichert.

**Extrafeinen Caravanen-Thee,**  
in Bleidosen von  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Pfd.,  
**superfeinen schwarzen Pecco-Thee,**  
in Bleidosen von  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Pfd.,  
empfehlen Pezold & Frische, Petersstraße Nr. 29.

**Imperial-Thee, à Pfd. 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.,**  
ist wieder angekommen. F. W. Schulze, 3 Rosen.

**Cigaretten,**  
alte schwere Cuba- und Havana-, à 100 Stück 1 à 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.,  
feine Cabannas und La Fama, à 100 Stück 1 $\frac{1}{2}$  à 2 Thlr.,  
in Original-Kisten zu 250 Stück billiger, empfiehlt  
F. W. Schulze, 3 Rosen.

**Hamburger Zucker,**  
ganz hart und fein, habe ich bezogen, und verkaufe äußerst billig.  
Aug. Lebr. Köhler,  
an der Ecke der Halle'schen Gasse Nr. 472.

**Capitalgesuch.**  
Auf ein großes in der Nähe Leipzigs gelegenes Grundstück werden circa 5000 Thlr. zu erborgen gesucht durch  
Bacc. jur. von Mücke, Markt Nr. 337.

Zu kaufen gesucht wird eine Gewölbetafel von 6 bis 7 Ellen Länge. Zu melden im Gewölbe unter Nr. 234.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Säcke oder Leinwand zu Getreidesäcken. Näheres bei dem Hausknechte in 3 Rosen.

Zu kaufen gesucht wird billig eine alte, aber noch im guten Zustande stählerne Stuh- oder Wanduhr in Nr. 877 parterre.

Gesucht wird für ein hiesiges Droguerie-Geschäft ein Markthelfer und wird Herr Hamger, Nr. 854, das Nähere mittheilen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt in ein hiesiges Speisehaus eine perfecte Köchin. Das Nähere beim Hausmanne im neuen Posthause.

Gesuch. Sollte vielleicht ein Platz in einem der am nächsten Sonntag nach Borna fahrenden Wagen zu vergeben sein, so wird um gefällige Auskunft durch die Expedition d. Bl. unter Chiffre Fr. T. gebeten.

Gesuch. Ein Mädchen von gefesteten Jahren sucht zum 1. Januar 1839 wegen Familienverhältnisse einen Dienst als Ladenmädchen oder Wirthschafterin. Die darauf Reflectirenden erhalten nähere Auskunft darüber bei Madame Schmidt, Berggasse Nr. 1165.

Logisgesuch. Ein Familienlogis mittlerer Größe, in dem Preise von 60 bis 70 Thlr., wird von pünctlich zahlenden Leuten zu miethen gesucht. Adressen, mit der Aufschrift L., bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logisgesuch. Es wird eine meublirte meißreie Stube nebst Schlafkammer, wo möglich in der Grimma'schen Vorstadt, im Preise von circa 36 Thlr. von einem Studenten zu miethen gesucht. Offerten bittet man abzugeben: Ritterstraße Nr. 694, 1. Etage.

Vermiethung. Eine 3te Etage in der Petersstraße soll von Weihnachten an für 125 Thlr. jährlich vermietet werden. Auch werden 500 Thlr. auf ein neuerbautes Haus in der Vorstadt zur ersten Hypothek gesucht. Näheres auf der Expedition des Adv. Lüders, Brühl Nr. 480.

Vermiethung. Von Weihnachten an ist eine sehr freundliche Stube nebst Kammer in der Nähe des Schützenhauses zu vermiethen. Herr Moriz Seygel wird die Güte haben, Auskunft zu ertheilen.

Vermiethung. Ein geräumiges, schön decorirtes Zimmer nebst Schlafkabinet ist sogleich oder zu Weihnachten an einen oder zwei solide Herren zu vermieten. Das Nähere in Nr. 248/49, 2 Tr. hoch.

**Vermiethung.**  
Eine schöne Familienwohnung, 2. Etage, in einem in der Petersvorstadt gelegenen Hause ist zu vermieten durch  
Adv. Beuthner, wohnh. Nr. 1080.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Weihnachten an einen ruhigen Herrn oder eine anständige Dame eine nette und freundliche Stube nebst Kammer mit Aussicht auf die Promenade und Gärten. Zu erfahren bei dem Hausmanne im Place de repos Nr. 981.

Zu vermieten ist die dritte Etage in dem Garten Nr. 1043 am Kanstädter Thore, bestehend aus 4 Stuben, 1 Kofen, 3 Kammern, Küche, Speisekammer und Keller.

Zu vermieten ist ein Familienlogis und eine Stube für ein solides Frauenzimmer, durch den Agenten Caspari, Quergasse Nr. 1252.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine Stube. Das Nähere Neugasse Nr. 1198 parterre.

Zu vermieten ist eine erste Etage unweit der neuen Post, bestehend aus 7 Stuben und übrigem Zubehör, durch den Agenten Caspari, Quergasse Nr. 1252.

Zu vermieten ist von Weihnachten an eine freundlich tapetirte Stube nebst Schlafbehältniß an einen jungen Mann. Näheres, neuer Kirchhof Nr. 263 parterre.

Zu vermieten ist ein Familienlogis zu 26 Thlr. vor dem äußersten Grimma'schen Thore im neuen Anbaue bei dem Berggolde Hinge.

Zu vermieten ist eine 1. Etage für 96 Thlr. und einige kleine Logis bis zu 40 Thlr. im Goldhahngäßchen Nr. 552, bei Lösch er.

Zu vermieten ist an einen stillen Herren eine freundlich meublirte Stube: Nr. 193, am Markte, 4 Tr. hoch.

**Gartenverpachtung.**  
Ganz in der Nähe von Leipzig ist ein gut angebrachter Garten nebst einem schönen Gemüschhause und Frühbeeten zu verpachten. Das Nähere bei dem Gärtner Tube in Reudnitz, dem großen Kuchengarten gegenüber.

**Heute Abend Topfbraten**  
mit Klößen, wozu höflichst einladet  
F. A. Meißner, Markt Nr. 1.

Einladung. Heute, Freitag Abends, zu Pölesschweinsknöcheln mit Klößen und Meerrettig ladet ergebenst ein  
K. Bachmann, Hainstraße.

Einladung zum Schlachtfeste, morgen, den 15. Dec., bei E. Herrmann zum gold. Stern, in Grotendorf im Kohlgarten.

Einladung. Morgen, Sonnabend Abends, Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu höflichst einladet  
Jahn, Petersstraße Nr. 114.

Einladung. Morgen, Sonnabend Abends, ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen und Meerrettig, so wie zu Hasenbraten höflichst ein  
F. Senf, Quergasse.

**Heute Gesellschaftstag im Schützenhause.**

Einladung. Zum Schlachtfeste und andern warmen Speisen heute, den 14. December, ladet ergebenst ein  
E. Keerl im Schützenhause.

Einladung. Heute, den 14. d. M., zum Schlachtfeste, wozu ergebenst einladet  
J. G. Henze, in Reichels Garten.

Einladung. Heute Abend zu Pölschweinsknöchelchen mit Klößen u. ladet ergebenst ein  
J. G. Kling.

Einladung. Heute Mittag feine Kartoffelklöße bei  
Wust im Schuhmachergäßchen.

Einladung. Morgen, den 15. dieses, ladet seine werthen Gäste zum Schlachtfeste höflichst ein  
Schuster, Thonbergstrassenhause Nr. 17.

Heute Abend Pölschweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut in Schröters Bieruiederlage.

Verloren wurden 2 einzelne Galochen mit Absätzen und elastischen Federn, die eine Feder mit rothem Sammet, die andere mit weißem Sammet gefüttert. Der eheliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine gute Belohnung abzugeben: Petersstr. Nr. 60.

**Ein Thaler Belohnung.**

Verloren wurde Mittwoch Abend ein goldener Reifohrering. Der eheliche Finder wird gebeten, selbigen in der Ritterstraße Nr. 721 abzugeben.

Verloren wurde ein Ohrring mit sechs weißen Steinen und ist gegen eine der Sache angemessene Belohnung abzugeben in der Burgstraße bei Herrn Thieme, Nr. 139.

**Thorzettel vom 13. December.**

**Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.**

**S r i m m a ' s c h e s T h o r .**  
Auf der Dresdener Nachm.-Eilpost: Dr. Rfm. Rappes, von Mainz, im Hotel de Saxe.  
Dr. Referend. Marx, v. Naumburg, bei Wagner.

**H a l l e ' s c h e s T h o r .**  
Dr. D. Rüffer, v. hier, v. Wittenberg zurück.  
Dr. Rittergutsbes. v. Grävenitz, v. Dues, im Hotel de Baviere.  
Auf der Dessauer ord. Post, 10 Uhr: Dr. Commis Seibel, v. hier, v. Halle zur., u. Dr. Rfm. Kriskeller, v. Berlin, unbekannt.  
Auf der Hamburger Eilpost, 15 Uhr: Dr. Obligkreiß, v. Stodhausen, v. Magdeburg, im Kranich.  
Die Braunschweiger ord. Post.

**K a n k a d i e s T h o r .**  
Die Kasseler Post, um 8 Uhr.

**B a h n h o f .**  
Dr. Adv. Wehner, v. h., v. Dresden zur. Dr. Rittergutsbes. v. Burg, v. Burg, unb. Dr. Rfm. Zabinsky, v. Dornkirchen, in St. Hamb.  
Dr. Commis Wittig, Frau, v. Riehl u. Dr. Commis Schulz, von Dresden, in St. Hamburg, bei Stadtrath Lurgensstein und unbef.  
Dr. Rittergutsbes. v. Burghardt, v. Hermsdorf, im H. de Baviere.  
Dr. Richter Müller, v. Gr. Böhla, unbef. Dr. Gutsbes. Wenzel, von Ob.-Naundorf, im Ringe. Adv. Baumann, von Trebsen, bei Genjal Martins.

**Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**

**S r i m m a ' s c h e s T h o r .**  
Die Frankfurt-Berliner Fahr. Post.  
Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Rfm. Grieshammer, v. Dresden, Dr. Amtsverw. Prope, v. Pögan, u. Dr. Kaufm. Biesenthal, von Sebnitz, pass. durch.  
Die Dresdener Diligence.

**K a n k a d i e s T h o r .**  
Der Frankfurter Postwagen, um 7 Uhr.  
Die Merseburger Post, 10 Uhr.

Abhanden gekommen ist am 10. d. M. ein junger Wachtelhund, von Farbe weiß mit braunem Behänge, auf den Namen Aly hörend. Wer denselben neuer Neumarkt Nr. 20 parterre abgibt, erhält eine gute Belohnung.

**Widerruf.**

Das im 343. Stück S. 2411 dieses Blattes befindliche, an die Herren Kleidermacher und Kleidermagazinhaber gerichtete Kaufsanerbieten von 2 Stück Tuchen ist ohne Genehmigung des dort Unterzeichneten, seinem Versichern nach, inserirt, und muß als unsern Innungsgerechsamten entgegenlaufend hiermit widerrufen werden von  
der Tuchhändlerinnung hier.

Dem theilnehmenden Freunde N. P. den innigsten Dank für seine Nachweisung und bitte ich um fernere Notizen, noch mehr um offene, persönliche Mittheilung, welchenfalls strengste Verschwiegenheit und aufrichtiger Dank zugesichert wird.

Die glückliche Entbindung seiner geliebten Frau von einem gesunden Töchterchen zeigt theilnehmenden Freunden hiermit an  
Volkmarzdorf, den 7. December 1838.

August Helmert.

Am 6. d. M. Abends 7 Uhr verschied nach kurzem Krankenslager schnell und sanft an einer Brustkrankheit in seinem 64. Lebensjahre unser guter Vater und Gatte, Johann Gottlieb Mayer, Optikus und Mechanikus. Daß wir auch seinen letzten Wunsch erfüllen, werden wir äußere Zeichen der Trauer weglassen. Dieß allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht.  
Die Hinterlassenen.

Zugleich beehre ich mich anzuzeigen, daß ich unter seiner Firma das Geschäft mit meinen Söhnen fortbetreiben werde.  
Witwe Mayer.

**P e t e r s t h o r .**  
Die Pegauer Post, um 8 Uhr.  
**H o s p i t a l t h o r .**  
Auf der Nürnberger Eilpost, um 8 Uhr: Dr. Maler Stern und Dr. Prof. Hartenstein, v. hier, v. Zwickau u. Sera zur., Dr. Thomasche, Officier, v. Baugen, unbekannt.  
Auf der Freiburger Post, 10 Uhr: Dr. Commis Post, v. hier, von Freiberg zurück.  
Auf der Nürnberger Diligence, 10 Uhr: Dr. Rfm. Bscholke, von hier, v. Altdorf zur.  
Auf der Grimma'schen Post, 10 Uhr: Dr. Rfm. Kunath, v. Grimma, unb., u. Dr. Rfm. Mursinna, v. hier, v. Waldheim zurück.  
**B a h n h o f .**  
Dr. Oblig. Richter, v. Strehla, in Nr. 661. Frn. Gutsbes. Gaden, Mannewitz u. Sey, v. Thalgut u. Remmt, Dr. Oekonomies commiss. Förster u. Dr. Thierarzt Bopf, v. Burzen, unbekannt.

**Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**

**H a l l e ' s c h e s T h o r .**  
Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Actuar Stegfeld, v. Dessau, im Blumend., u. Dr. D. Tropus, v. Mühlhausen, v. D. Morgenstern.  
**K a n k a d i e s T h o r .**  
Dr. Hauptm. v. Junk, v. Burgwerben, im g. Adler.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.**

**H a l l e ' s c h e s T h o r .**  
Dr. Drk. Kunze, v. Bilschlag, in den 3 Lilien.  
**K a n k a d i e s T h o r .**  
Auf der Frankfurter Eilpost, um 3 Uhr: Dr. Rfm. Weplar, v. Hanau, bei Marx, u. Dr. DrGer. Referend. Simon, von Magdeburg, bei Simon.  
Dr. Rfm. König, v. Rüdelsheim, im Kranich.  
Dr. Rfm. Vogel, v. Naumburg, im Hotel de Prusse.  
**P e t e r s t h o r .**  
Auf der Koburger Diligence, um 3 Uhr: Adv. Pappke, v. Seiffswalde, unbekannt.